

# Die Nominierungen zum Österreichischen Filmpreis 2026

*Wien (OTS)* - Die **Nominierungen zum Österreichischen Filmpreis 2026** wurden heute, 15. April 2026, im Rahmen einer Pressekonferenz im Wiener Ringturm bekanntgegeben.

Insgesamt wurden für 17 Preiskategorien **20 Filme** und **94 Filmschaffende** mit Nominierungen bedacht. PERLA führt die Liste der nominierten Filme mit 13 Nominierungen an, gefolgt von VIER MINUS DREI und WELCOME HOME BABY mit jeweils 8 Nominierungen und MOTHER'S BABY mit 6 Nominierungen. HOW TO BE NORMAL AND THE ODDNESS OF THE OTHER WORLD sowie WENN DU ANGST HAST NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN MUND UND LÄCHELST erhielten je 3 Nominierungen. Die Dokumentarfilme GIRLS & GODS, NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER und WISE WOMEN – FÜNF HEBAMMEN, FÜNF KULTUREN sowie die Spielfilme HAPPY und WHITE SNAIL wurden in jeweils 2 Kategorien nominiert. Die Liste mit allen Nominierungen finden Sie [hier](#).

Die Präsidentschaft der Akademie, **Verena Altenberger** und **Arash T. Riahi**, konnte aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein, gratulierte jedoch allen Nominierten sehr herzlich.

Der 16. Österreichische Filmpreis findet am 18. Juni 2026 in den **hq7 studios** in Wien unter dem **Motto „Eine Bühne für den Film“** statt. Für die künstlerische Leitung des Abends konnten **Julia Edtmeier** (Schauspielerin, Regisseurin, Theaterleiterin) und **Alexander Pschill** (Schauspieler, Regisseur, Autor) gewonnen werden. Edtmeier (bereits 2022 Co-Moderatorin des Österreichischen Filmpreises) und Pschill verbindet eine langjährige künstlerische Partnerschaft: Im gemeinsam gegründeten Theater Bronski & Grünberg (Edtmeier ist künstlerische Leiterin, Pschill Hausregisseur) widmet man sich unter anderem unkonventionellen

Filmadaptionen wie "Das Boot".

Das künstlerische Konzept wolle man noch nicht spoilern. Die Inszenierung der diesjährigen Gala möchte jedenfalls die Abgrenzungen zwischen Film, TV und Theater überwinden, so Edtmeier/Pschill: „Es scheint ein größeres Bedürfnis zu geben, dass alles zusammenwächst. Wenn uns das gelingt, könnte unser Beitrag zur Gala ein Symbol für die Überwindung dieser Grenzen sein.“ Bei der Gestaltung und Umsetzung des Filmpreises wird die künstlerische Leitung in diesem Jahr tatkräftig vom Vorstand der Akademie unterstützt, der als Kollektiv in vielen Bereichen mitwirkt.

Die digitale Pressemappe steht auf unserer Website zum [Download](#) bereit. Eine Auswahl an Pressefotos können Sie [hier](#) herunterladen. Zusätzliches Bildmaterial finden Sie [an dieser Stelle](#); die Auswahl wird laufend ergänzt.

Moderiert wurde die Pressekonferenz von Schauspieler, Drehbuchautor und Akademie-Vorstandsmitglied **Faris Rahoma**.

hq7-Geschäftsführer **Anu Shanker** freut sich, die heimische Branche bereits zum zweiten Mal in der Simmeringer Location willkommen zu heißen. Akademie-Geschäftsführerin **Katharina Albrecht** bedankte sich gemeinsam mit Akademie-Obfrau **Mercedes Echerer** bei allen Partner:innen, Förderinstitutionen und Sponsor:innen. **Alexandra Valent**, Projektleiterin Österreichischer Filmpreis, verkündete neuen Einreichrekord und wies auf Neuerungen hin: In der Kategorie Bester Kurzfilm wird aber heuer nicht nur die Beste Regie, sondern auch die Beste Produktion ausgezeichnet. Zudem gibt es nun eine Altersgrenze in den Schauspielkategorien: Die Schauspielenden müssen zum Zeitpunkt des Drehs 15 Jahre alt sein.

Die Forderung nach einer Investmentobligation und Streamingabgabe (Levy) für Streamingdienste zog sich durch einen Großteil der Reden. Kulturstadträtin **Veronica Kaup-Hasler** betonte, dass Vizekanzler und Kulturminister Andreas Babler im Rahmen der Berlinale ein starkes Bekenntnis zum heimischen Film und zur Streamingabgabe abgelegt habe. Man werde es schaffen, Kultur und Filmkunst zu ermöglichen, wenn man zusammenstehe, so Kaup-Hasler.

**Iris Zappe-Heller**, die stellvertretende ÖFI-Direktorin, verwies auf die fulminante Präsenz österreichischer Filme auf internationalen

Festivals. Filmförderung solle hierfür optimale Bedingungen gestalten sowie für Planungs- und Standortsicherheit sorgen – auch mit den Mitteln einer Streamingabgabe. **Andreas Robert Herz**, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, betonte, dass wertvolle Dinge wie Kultur bei Budgetverhandlungen geschützt werden müssen. Die Streamingabgabe sei fair und müsse eingeführt werden. **Margarete Kriz-Zwittkovits**, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien, betonte die wirtschaftliche Wertschöpfung durch die Filmbranche – Inhalte müssten in Zeiten von KI geschützt werden.

**Alexander Dumreicher-Ivanceanu**, Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft, freute sich über Festival- und Publikumserfolge heimischer Filme, betonte aber, dass die aktuellen Erfolge auf der Finanzierung der Vorjahre basierten. Streamingdienste erwirtschafteten rund 600 Millionen pro Jahr in Österreich, davon müsse ein fairer Anteil in den österreichischen Film fließen. VdFS-Geschäftsführer **Gernot Schödl** merkte an, dass der europäische Mediensektor 140 Milliarden Euro schwer sei, allerdings von ausländischen Streamern dominiert sei. Eine faire Abgabe sei wichtig. **Michael Kavouras** (Geschäftsführer VAM) und **Christian Dorfmayr** (Geschäftsführer VGR) betonten die Wichtigkeit von gerechter Verteilung.

**Christine Dollhofer**, Geschäftsführerin des Filmfonds Wien, lobte die von der Akademie initiierte Sendung **Trailer.AT**, die mehrmals pro Jahr im ORF ausgestrahlt wird: Durch das Kinomagazin würden auch Filmberufe einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Dollhofer dankte der Akademie für die kontinuierliche Arbeit während des gesamten Kalenderjahres. **Theresia Niedermüller** (Sektionsleiterin Kunst und Kultur im BMWKMS) verwies auf die Strahlkraft, die der Filmpreis heimischen Produktionen verleihe. **Regina Rusz** (Sektionsleiterin Internationale Kulturangelegenheiten, BMEIA) freute sich, dass man mit der Akademie seit vielen Jahren durch das Projekt Österreichische Kurzfilmschau verbunden sei, in deren Rahmen man heimische Filme auf eine Reise durch die Welt schicke.

**Katharina Schenk** (Fernsehfilmchefin ORF) betonte, dass der ORF auch in Zukunft hinter der österreichischen Kinobranche stehen werde – man werde nicht schwanken, egal, wie stark der Wind sei. **Peter Schöber** bedankte sich bei den Filmschaffenden, von denen

ein großer Teil des ORF-Programms komme.

Neben Statements rund um das österreichische Filmschaffen wurden die Nominierungen von Akademie-Partner:innen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Medien verlesen:

**Veronica Kaup-Hasler**, Amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

**Theresia Niedermüller**, Sektionsleiterin Kunst und Kultur, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport i.V. von Vizekanzler und Kulturminister Andreas Babler

**Regina Rusz**, Sektionsleiterin Internationale Kulturangelegenheiten, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten i. V. von Staatssekretär für Deregulierung Josef Schellhorn

**Christine Dollhofer**, Geschäftsführerin Filmfonds Wien

**Andreas Robert Herz**, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich

**Margarete Kriz-Zwittkovits**, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Wien

**Alexander Dumreicher-Ivanceanu**, Obmann des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich

**Iris Zappe-Heller**, Stellvertretende Direktorin des Österreichischen Filminstituts

**Gernot Schödl**, Geschäftsführer der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

**Veit Heiduschka** und **Michael Kavouras**, Geschäftsführer der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

**Christian Dorfmayr**, Geschäftsführer der VGR – Verwertungsgesellschaft Rundfunk GmbH

**Katharina Schenk**, Fernsehfilmchefin ORF

**Peter Schöber**, Programmgeschäftsführer ORF III

Die Akademie des Österreichischen Films wurde durch folgende Vorstandsmitglieder vertreten: **Mercedes Echerer** (Obfrau), **Faris Rahoma** (Obfrau-Stellvertreter), **Marion Rossmann** (Kassierin), **Jürgen Karasek**, **Michael Kreihsl**, **Thomas Kürzl**, **Christine Ludwig**.

Im zweiten Wahlgang des notariell überwachten Wahlverfahrens entscheiden die ordentlichen Akademie-Mitglieder über die Preise, die bei der Gala im Sommer an die Filmschaffenden verliehen werden. Mit umfassender Berichterstattung und ausgezeichneten

Filmen steht auch das TV-Programm in **ORF 1, ORF 2** und **ORF III** rund um die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen des Österreichischen Filmpreises.

Der **Abend der Nominierten** wird am 8. Juni in Purzl's Paradiesgarten auf dem Gelände der Interspot Film stattfinden. Nur mit persönlicher Einladung!

Die Akademie freut sich sehr über die Fortführung der Premiumpartnerschaft mit den **Österreichischen Lotterien**! Im Rahmen der Kooperation findet am 12. November wieder der „**Lotterien Tag: Filmpreis on tour**“ statt. In Programmkinos in ganz Österreich werden vier Preisträger:innenfilme bei freiem Eintritt gezeigt. Herzlichen Dank an Generaldirektor **Erwin van Lambaart**! Weiteren herzlichen Dank an **Doris Wandler**, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtische Versicherungsgesellschaft, für die Gastfreundschaft im Ringturm!

## Rückfragen & Kontakt

SKYunlimited

Elke Weilharter, MAS, MAS

Telefon: +43 699 1644 8000

E-Mail: [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT | SKY